

UWP Sammelstiftung

Sichere Vorsorge in unsicheren Zeiten

Auch die berufliche Vorsorge Schweiz durchlebt in diesen Monaten aufgrund der unsicheren und volatilen Märkte eine weitere, herausforderungsreiche Zeit.

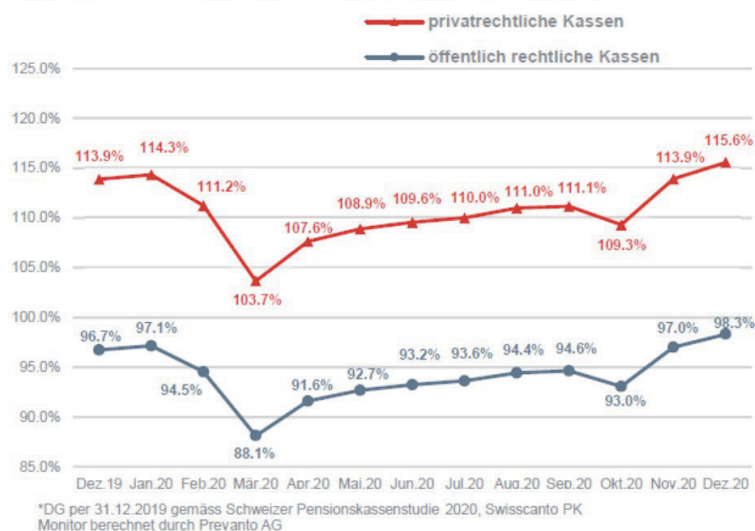
Mittlerweile liegen von vielen Pensionskassen die provisorischen Renditezahlen und damit auch die provisorischen Deckungsgrade per 31.12.2020 vor. Die Zahlen zeigen, dass die Vorsorgeeinrichtungen auch diese Bewährungsprobe meistern, wie schon so viele zuvor. Je nach Anlagestrategie haben die Kassen 2020 Nettoerträgen von 3 bis über 5 Prozent erzielt. Die Deckungsgrade der Kassen sind somit weiter angestiegen nachdem bereits Ende 2019 Höchststände erreicht wurden.

Bei den privatrechtlichen Kassen geht man von einem durchschnittlichen Deckungsgrad Ende 2020 von über 115 Prozent aus! Dieser hohe Deckungsgrad ist deshalb besonders bemerkenswert, weil viele Kassen auch 2020 ihre Reserven weiter verstärkt haben, was Deckungsgrad-Punkte kostet. Man kann es drehen und wenden, wie man will – die Schweizer Vorsorge ist auch in unsicheren Zeiten sicher.

Das gilt im besonderen Masse für die UWP Sammelstiftung, die von der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG (BERAG) geführt wird. Die UWP Sammelstiftung hat im Corona-Jahr den Deckungsgrad steigern können. Zugleich wurden die Reserven verstärkt. Die Rentenverpflichtungen sind faktisch mit einem technischen Zinssatz von 1,5

UWPSAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Swisscanto PK Monitor - Entwicklung Deckungsgrad*



Prozent in den Büchern. Trotz Verstärkung der Rückstellungen konnten die Guthaben der aktiv Versicherten mit bis zu 4,0 Prozent verzinst werden.

Gründe für diese sehr erfreuliche Entwicklung in der Schweizer Pensionskassenlandschaft gibt es mehrere. Die wichtigsten sind:

- Die Pensionskassen nutzen die gesetzlichen Freiräume, um ihre Finanzierung und ihre Leistungen an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen (Zunahme Lebenserwartung und niedriges Zinsniveau)
- Die Pensionskassen sind professionelle Investoren, die nicht den klassischen Anlegerschwächen (Ungeduld und Gier) erliegen
- Die Schweizer Pensionskassen haben vom Gesetzgeber im Rahmen des BVG einen langen Anlagehorizont zugestanden bekommen. Entsprechend weitsichtig werden die Gelder investiert.
- Die globalen Anlageportfolios der Pensionskassen sind gut diversifiziert und reagieren

daher weniger sensibel auf lokale und branchenspezifische Entwicklungen.

So zeigt sich, dass die Vorsorgeeinrichtungen bis jetzt gut durch die Krise kommen. Insbesondere für Kassen, welche Entwicklungen antizipieren und Spielräume nutzen wie die UWP. So konnte die UWP Sammelstiftung dank eines guten Schadenverlaufes die Risikoprämie beim Rückversicherer für die nächsten fünf Jahre weiter reduzieren. Die Senkung der Prämie wurde den Kunden unter anderem in Form von tieferen Risikobeiträgen weitergegeben.



Von Philipp Sutter, CEO der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG (BERAG).



Immer bestens im Bild.